

Die CDU-Fraktion weist auf ein gemeinsames Projekt der Bundesagentur für Arbeit und dem nordrhein-westfälischen Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales „Stadtteilmütter in NRW- Aktiv für Arbeit und Integration“ als Modellprojekt in den Städten, Bochum, Essen und Dortmund hin. Dabei werden arbeitslose Frauen mit Migrationshintergrund als soziale Ansprechpartnerinnen für Migrantenfamilien in ihrem Stadtteil qualifiziert.

Die CDU-Fraktion beantragt: „Der Rat der Stadt Bergneustadt möge prüfen, ob und wie sich ein vergleichbares Projekt in Bergneustadt realisieren lässt.“

Stv. Schmid erläutert den Antrag, bittet ihn jedoch dahingehend zu ändern, dass nicht der Rat, sondern die Verwaltung prüfen möge, ob und wie sich ein vergleichbares Projekt in Bergneustadt realisieren lässt.

Hierzu regt Stv. Retzer an, die Verwaltung möge sich mit anderen Kommunen und Organisationen, die ähnliche Projekte bereits umgesetzt haben, austauschen und die Ergebnisse dann im Ausschuss für Soziales und Kultur vorbesprechen. Anschließend solle im Rat ein Beschluss gefasst werden.